



Tiertherapeut werden

GERETSRIED Die Basis der Ausbildung zum Tierheilpraktiker – unabhängig von der Spezialisierung – besteht aus der Vermittlung anatomischer, physiologischer, pathologischer sowie rechtlicher Kenntnisse.

Eine fundierte Ausbildung ist das Maß aller Dinge. Die Kompetenzen eines Tierheilpraktikers hängen zum großen Teil von der Ausbildungsstätte ab. Tierheilkunde lernt man nicht im Schnellkurs, die Ausbildung ist kein Zuckerschlecken. Das kann Sarah Mergen so unterschreiben, sie leitet ihre Tierheilpraktikerschule in Geretsried, im Süden von München. „Unser innerster Wunsch ist es, dass es dem Pferd wieder gut geht. Das kann nur funktionieren, wenn man sich umfassend bildet.“ Wie hoch die Anforderungen und Erwartungen an eine erfolgreiche Ausbildung sind, hat die auf Pferde spezialisierte Tierheilpraktikerin selbst erlebt. Ihre eigenen Erfahrungen und die von angehenden und bereits praktizierenden Tierheilpraktikern, hat Sarah Mergen bei der Konzeption ihrer Schule berücksichtigt und konsequent umgesetzt. „Es handelt sich um eine schulmedizinisch

orientierte Ausbildung. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie bilden die Basis.“ An ihrer Schule kann man neben den zahlreichen Einzelkursen zu allerlei Themenbereichen der alternativen Medizin auch mehrmodulige Ausbildungen besuchen. Diese reichen von der Tierheilpraxis über Hundephysiotherapie, Pferdeosteotherapie bis hin zur Traditionellen Chinesischen Medizin.

30 Dozenten unterrichten die Schüler entweder unter der Woche oder berufsbegleitend am Wochenende. Sarah Mergen legt größten Wert auf kleine Gruppen. In eigenen auf Schüler und Lehrer ausgerichteten modernen Schulungsräumen stehen Skelette; ein riesiger Pferdeschädel veranschaulicht, wie weit die Zahnreihen nach hinten reichen. Ein aus Knetmasse geformtes Verdauungssystem ist noch

„Eine Berufung aus Liebe und Verantwortung.“

Sarah Mergen, Tierheilpraktikerin

vom letzten Seminar übrig geblieben. Die Praxis ist Mergen wichtig. Draußen vor dem Fenster grast eine Herde Ponys. „Schön ist, dass wir hier die Möglichkeit haben, Theorie und Praxis zusammenzuführen. Bei Pferdethemen kann die Umsetzung des Erlernten direkt ohne große Fahrtwege erfolgen.“

Ein wichtiger Punkt bei der Ausbildung zum Tierheilpraktiker in Sarah Mergens Schule, ist die Möglichkeit der Spezialisierung auf den Fachbereich der Homöopathie oder Akupunktur. „Nach meiner Erfahrung bringt ein fundiertes Wissen in einem Spezialgebiet Vorteile im Praxisalltag.“ Bei der Anamnese müssen sämtliche Bereiche wie Haltung, Fütterung und Verhalten durchleuchtet werden – einem Tierheilpraktiker darf nichts entgehen.

Weil sie während ihrer eigenen Ausbildung praktische Erfahrung sam-



Ihre Tierheilpraktikerschule in Geretsried betreut Sarah Mergen gemeinsam mit ihrem Team (von rechts): Lutz Jaeger, Kerstin Halba und Manuela Siglow. Pferdegesellschaft gibt's gleich vor der Haustüre.



FACHBEREICHE UND BEHANDLUNGSMETHODEN

Homöopathie

Der Art Samuel Hahnemann (1755-1843) erarbeitete das Prinzip, Ähnliches mit Ähnlichem zu heilen. Homöopathische Medikamente basieren auf natürlichen Stoffen in extremer Verdünnung (Potenzen) und richten sich nach individuellen Krankheitszeichen und Persönlichkeitsmerkmalen des Patienten.

Akupunktur

Als eine der fünf Säulen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), geht die Akupunktur auf 5000 Jahre altes Gedankengut zurück. In der TCM betrachtet man den Körper und Krankheiten aus einem anderen Blickwinkel und ist offen für neue Denkansätze. So sollen nicht nur die Symptome behandelt, sondern der Energiefluss im Körper langfristig und nachhaltig geheilt werden. Die Behandlung erfolgt mittels Nadeln oder Laser.

Physiotherapie

Sind die Bewegungsmöglichkeiten altersbedingt oder aufgrund einer Krankheit, Verletzung oder Behinderung eingeschränkt, so kommt die Physiotherapie zum Einsatz. Ziel ist es, Schmerzen zu lindern, die Mobilisation und die Beschaffenheit des Gewebes positiv zu beeinflussen und so die Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

Osteotherapie

Das Zusammenspiel aus Osteopathie, Zahnheilkunde, Hufkunde und Gymnastizierung zum Wohle des Tieres, ist Inhalt dieser Ausbildung. Pferdeosteopathen behandeln mit den Händen. Sie versuchen, Funktionsstörungen im Körper zu erkennen und zu therapieren und behandeln nicht Symptome eines körperlichen Leidens, sondern beheben dessen Ursache. Grundgedanke ist, dass Bewegungsapparat, Schädel und Rückenmark, sowie die inneren Organe als Systeme zusammenhängen.

meln wollte, hatte Sarah Mergen erstmals 2003 ein Seminar zum Thema Lymphdrainage organisiert. Sie begann, Referenten vom Fach zu gewinnen, um Fortbildungen zu all den Themen durchzuführen, über die sie noch mehr erfahren wollte: von Akupunktur über Bachblüten und Schüssler Salze, bis hin zum Blut abnehmen und der Anwendung der Magnetfeldtherapie. „Es kamen immer mehr Anmeldungen, auch von Tierärzten“, erzählt die 33-Jährige. Der Grundstein für ihre Schule war gelegt.

Die Tierheilpraktikerschule hat sich innerhalb weniger Jahre unter anderem durch ein umfangreiches Kurs- und Fortbildungsprogramm, namhaft in der Branche bekannte Dozenten, sowie einem hohen Qualitätsanspruch der Aus- und Fortbildungen zu einer der bundesweit größten Tierheilpraktikerschulen entwickelt. Sarah Mergen strotzt nur so vor Ideen – bestärkt

vom wachsenden Vertrauen in alternative Heilmedizin: Glaubte vor zehn Jahren ein großer Teil der Pferdebesitzer nicht daran, hat sich das Blatt heute gewendet. „Die Bereitschaft für Alternativen ist bei Skeptikern immer dann groß, wenn die Schulmedizin nicht mehr helfen kann. Die Besitzer merken, dass Alternativen das Leiden ihres Tieres zu mindern vermögen.“

Dass der Boom nachlassen könnte, müssen Sarah Mergen und ihr Team wohl nicht fürchten. In Deutschland ist der Trend zum Haustier ungebrochen und genau wie in der Humanmedizin haben inzwischen die Menschen erfahren, wieviel die einst oft belächelte Alternativmedizin tatsächlich auch bei Tieren bewirken kann.

→ Eine Übersicht über die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten an der Tierheilpraktikerschule Sarah Mergen ist online zu finden: www.sarah-mergen.de

Text/Fotos: Judith Schmidhuber

Anzeige